



Foto: Panoramaweg Kirchwald mit Blick auf Volkesfeld.

Der Rekord aus dem Sommer 2003 mit 793 Sonnenstunden wurde in diesem Sommer (2022) mit 817 Sonnenstunden übertroffen. Die Folgen: Erneut zu trocken und zu warm! Der Sommer 2022 zählt zu den vier wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen. In Zeiten des Klimawandels müssen wir in den nächsten Jahren mit weiteren Wetterextremen rechnen.

„Wir müssen die Art, was und wie wir produzieren, verändern, und so Alternativen für ein gutes Leben schaffen. Den Klimaschutz können wir nicht dem Markt überlassen.“ (Aziz Aldemir, DieLinke)

Die Welt neu denken – lokal und global

Klimakatastrophe stoppen

Die Auswirkungen des Klimawandels spüren wir schon jetzt: Hitzesommer, schmelzende Gletscher, steigende Meeresspiegel, Wetterextreme. Das bedroht unsere Lebensgrundlage. Die Regierungen reagieren wenig, der wirtschaftliche Profit soll unbegrenzt weitergehen. Doch unbegrenztes Wachstum in dem begrenzten System Erde ist unmöglich!

Klimagerechtigkeit – zu Hause und weltweit

Unter der Klimakatastrophe leiden die Menschen in den weniger reichen Ländern am allermeisten. Die Anpassung an die steigenden Temperaturen ist für Mensch und Natur häufig nicht zu schaffen. Dabei haben die Menschen dort auf die klimazerstörende Politik der reichen Länder fast keinen Einfluss. Auch die deutsche Wirtschaft profitiert oft auf Kosten anderer. Das ist nicht gerecht. Mit konsequentem Klimaschutz gerade auch vor Ort setzen wir dem ein Ende und leisten so auch einen Beitrag zu globaler Gerechtigkeit.

Fairtrade u. Lokale Agenda 2030

Transformation konkret: Der Landkreis Mayen-Koblenz ist seit 2016 Fairtrade Landkreis. Er hat sich hierdurch verpflichtet, den fairen Handel auf kommunaler Ebene zu fördern. Kommunen kommt hierbei eine doppelte Rolle zu: Zum einen haben sie eine Vorbildfunktion bei der eigenen Beschaffung, zum anderen sollen sie Motoren für die Weiterverbreitung der Idee des Fairen Handelns sein. Dies bedeutet Bewusstseins- u. Motivationsarbeit, damit die Bevölkerung die Notwendigkeit eines gerechten Wirtschaftens für das Überleben der Menschheit erkennt und mitträgt! Wir unterstützen ausdrücklich dieses Engagement, treten aber auch für eine Erweiterung dieses Einsatzes durch den Beitritt des Kreises zur Lokalen Agenda 2030 ein, dem kommunalen Teil des Zukunftsvertrages der UNO von 2015. Dieser beschreibt in 17 Zielen die Leitlinien für den - angesichts der Klimakrise, der weltweiten Umweltzerstörung und wachsender sozialer Ungleichheit lokal und global – notwendigen Umbau unserer auf begrenzter fossiler Energie basierenden Gesellschaften.

„Die verpflichtende Orientierung an solchen Leitlinien zukunftsfähiger Entwicklung hilft kommunale Fehlentwicklungen zu erkennen: So ist z.B. der Bau einer Hochgarage (wie in Mayen geplant) absolut kontraproduktiv im Kontext der Ziele der Lokalen Agenda 2030 – denn unsere Mobilität wird sich in den nächsten Jahrzehnten verändern.“

Michael Helsper (Bei weiteren Fragen Kontakt über FWM3)

Fotos: Privat / Seite 3 Stadt und Feuerwehr Mayen

Impressum: Herausgegeben von der Kreistagsfraktion FWM3/DieLinke
vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden A. Aldemir, Polch
Fraktionsgeschäftsstelle von FWM3/DieLinke:
Lindentraße 20 Mayen, Auflagen
26.000 Exemplare

Aus dem Kreishaus

FWM3/DieLinke

